

Laudatio Kategorie Genussland

Mein Geburtsort liegt in südlichen Gefilden, genauer gesagt im heißen Süden Europas. Ich entfalte gerade meine Blüte und verströme dabei einen betörenden Duft. Wenn ich ausgewachsen und rund und dick bin, werde ich gepflückt werden und damit ist meine Lebenszeit auch schon abgelaufen. Danach steht mir nur noch eine entwürdigende Beraubung meiner Hülle bevor mit anschließendem Tod durch Auspressen.

Damit nicht genug, werden meine getrennten Reste auch noch gekocht, um schließlich nicht mehr als solche erkennbar in einem Glas luftdicht verschlossen zu werden.

So ergeht es vielen meiner wunderschön geformten und gefärbten Leidensgenossen auf der ganzen Welt. Aber was soll ich Ihnen sagen, die Menschen sind verrückt nach uns. Und das mindestens seit – wie soll es anders sein – den alten Römern.

Conficere haben sie dazu gesagt, herstellen, ausführen, vollenden. Naja, und Sie wissen ja auch, wie der Mensch ist, er muss alles in sperrige Begriffe zwängen, so dass diese wohlklingende Übersetzung in das *Bundesgesetzblatt S. 1434* gemündet ist, auch deutsche Konfitürenverordnung genannt.

Aber begleiten Sie mich weiter auf meiner Reise in die Welt der schönsten Früchte in die bayerische Hochburg für Konfitüren, nämlich Haßfurt in Unterfranken. Sie ist mit dafür verantwortlich ist, dass die Nachfrage nach uns seit Jahren ungebrochen ist.

Dort treffen sie alle zusammen: die „Konfitüren“ aus Hagebutte, Multifrucht und irgendwann auch meine Wenigkeit, die Orange. Die „Fruchtaufstriche“ aus Sauerkirsche oder Erdbeere. Die „Bayerischen“ Gelees aus Quitte oder Holunder. Die „Fränkischen“ mit Silvaner oder Regent. Die „Feinsten“ mit Apfel, Ingwer oder Preiselbeere. Der Phantasie, Komposition und Konsistenz sind hier keine Grenzen gesetzt.

Jeder Genießer findet in diesem vielfältigen Sortiment sein Lieblingsprodukt und was Sie nicht überraschen wird: laut Statistik wird der süße Aufstrich am häufigsten mehrmals pro Woche vernascht.

Gegründet wurde die große Obstvernichtung 1886 – meiner Meinung nach hatten sie also lange genug Zeit zum Üben, um jetzt weltweit in 30 Ländern erfolgreich zu sein.

Leider trennen sich jetzt unsere Wege, denn meine Zeit ist reif. Vielleicht werde ich bald auf Ihrem Teller landen – in diesem Fall wäre es mir ein Vergnügen. Denn wie heißt es so schön bei Maintal: „Nur die Besten wandern ins Glas“.

Zum Abschied bleibt mir nur zu sagen: Der Exportpreis Bayern in der Kategorie Genussland geht an die **Maintal Konfitüren GmbH** aus Haßfurt in Unterfranken.